



Rundbrief Nr 03/2012

des Fördervereins Gerda-Weiler-Stiftung e.V., 53894 Mechernich
Gudrun Nositschka, Vorsitzende, Email: [gudno\(at\)web.de](mailto:gudno(at)web.de), Tel.: 02256/7286

"Die Wahrheit ist zumutbar."

Ingeborg Bachmann). Zitiert von Doris Wolf in: "Der Kampf gegen Weisheit und Macht der matriarchalen Urkultur Ägyptens", 2009. 2012

Montag, den 1. Oktober 2012 (Tag nach dem September-Vollmond)

Guten Tag und Holla - Hallo, liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen, ein herzliches Willkommen zum 3. Informationsbrief im Jahr 2012

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

» 1. Herzliche Einladung zur Jahresversammlung mit Wahlen am 25.

11. (per Post) und einem Besonderen Vortrag

am Wochenende, den 24. November im CJD Bonn

» 2. CHEERING HERSTORY

drei Forschungsarbeiten bzw. Mädchen- und Schulprojekte gefördert von der Gerda-Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden Anbei unsere Bitte um Spenden im Rot des Weinlaubs.

» 3. Frauen öffnen neue Pforten

Beginenhöfe in Planung in der Süd-Eifel und im Westerwald - Haus der FrauenGeschichte am 30. Sept. in Bonn von Annette Kuhn eröffnet.

» 4. Ramatu bleibt unversehrt

Erkennen, Benennen und Befreiung von patriarchalen Strukturen und Gräueln - Vortrag, Aufsatz, Unterrichtsmappe und eine Neuauflage

» 5. Die Kunst zu wandeln

Labyrinthkongresse von 2001 - 2012 als DVD - Podiumsdiskussion: Holle, die Mutter der Seelen am Fuß des Hohen Meißners- Architektinnen, Planerinnen, Künstlerinnen der Konkreten Kunst: Rationale III - Raum + Bau im Frauenmuseum Bonn

» 6. Glückwünsche an:

Edith Hellenbrand-Neumann und Katharina Hegemann

"Der weltweite Frauen- und Mädchenhandel - eine moderne Form der Sklaverei - mit einem 2008 geschätzten Jahregewinn von 35 Milliarden US - Dollar

rangiert, zusammen mit dem ebenso lukrativen Waffen- und Drogenhandel, an der Spitze der Gewinnliste patriarchaler Gier und Gewalt."

Doris Wolf, s. o., S. 235, 2009.

Zu 1. Herzliche Einladung zu dem Besonderen Vortag am 24. Nov. anlässlich der Jahresversammlung am 25. Nov. 2012 im CJD Bonn - www.cjd.de

Der Besondere Vortag am Samstag beginnt um 15 Uhr mit einer Führung durch das Haus der Frauengeschichte durch Annette Kuhn. Siehe auch Beschreibung unter Punkt 3c. Nach dem Abendessen erfahren wir Erstaunliches von den Referentinnen

a. Sibylle Kästner über "Jagende Sammlerinnen und sammelnde Jägerinnen aus dem Leben der Aborigines - Frauen".

b. Ulrike Pittner stellt uns das eindrucksvolle Gender ABC für Schulen im Baselland vor und stellt ihre Arbeit als Genderbeauftragte auf den Prüfstand;

c. Vorstellung des Vortrags von Theresia Sauter-Bailliet (Kuan Yin - die Wiederentdeckung einer indigenen Göttin in China) Kosten des Besonderen Vortags mit Abendbrot: 24,90€, ohne Abendbrot 15€. Bitte um Anmeldung unter 02256/72.

Der Christel-Göttert-Verlag begleitet beide Tage mit einem Bücherstand. Danke

Zu 2. CHEERING HERSTORY

drei Forschungsarbeiten bzw. Mädchen- und Schulprojekte gefördert dank eurer/Ihrer Spenden. Anbei unsere Bitte um Spenden im **Rot des Weinlaubs**

a. Fotografische Inszenierung von Weiblichkeit,



Massenmediale und künstlerische Frauenbilder der 1920er und 1930er Jahre in Deutschland und Spanien. Dissertation von Patricia Gozalbez Cantó, Transcript Verlag, 2012, 39,80€

"Es scheint nach wie vor von zentraler Bedeutung zu sein, dass Frauen, die von männlich konnotierten Merkmalen Gebrauch machen bzw. in 'männliche' Felder vordringen, sich gleichzeitig übertriebener 'Feminizer' bedienen müssen, um ihre Weiblichkeit hervorzuheben und in den Mittelpunkt zu rücken". Schlussbetrachtungen, S. 380.

b. "Cheerleading",

eine Video - Installation von Elianne Renner.

Ein Erinnerungsraum für Frauen und ihre Lebensgeschichten. Die US-amerikanischen Teams "cheeren" Namen von 42 Künstlerinnen, Schriftstellerinnen und Frauenrechtsaktivistinnen aus der Zeit von 1850 - 1950 aus Europa und Amerika. Zu sehen bis zum 11. November 2012 in der Städtischen Galerie Bremen, Buntentorsteinweg 112. Tel.: 0421- 361 58 26, www.staedtischegalerie-bremen.de

Geöffnet: Di - Sa 12-18 Uhr, So 11 - 18 Uhr. Unsere Stiftung hat das Beiheft mit den 42 Frauen möglich gemacht.

b. "Was heißt hier asozial? -

Mädchen und junge Frauen zur Nazi-Zeit und heute".

Eine Veranstaltung der Journalistin Monika Mengel und der Künstlerin MAF Räderscheidt, in Verbindung mit der Gerda-Weiler- Stiftung und dem Städtischen Gymnasium Schleiden, am Dienstag, den 13. November, 19 Uhr, im Kulturzentrum "Kulturschock" in Schleiden, Am Markt 30., Eingang Sleidanusstr.

Referentinnen sind zwei Frauen aus Berlin der bundesweiten "Initiative für einen würdigen Gedenkort des ehemaligen Mädchen - KZ Uckermark", Fürstenberg. www.gedenkort-kz- uckermark.de; www.maf- raederscheidt.de
Das Feature von Monika Mengel zum Mädchen KZ Uckermark im WDR von Frühjahr stellen wir auf unsere Webseite. Kann auch bei mir nachgefragt werden. Telefon im Briefkopf

Unsere Bitte um Spenden oder Förderbeitrag zur Förderung von feministischer Frauenforschung und Projekten im herbstlichen Rot des Weinlaubs
Unsere Stiftung lebt vom Engagement vieler Frauen und Männer, die fast alle keine Reichtümer besitzen. Wir freuen uns über jede Spende und hoffen, dass sich möglichst viele Personen in unserem Postverteiler und von unserer Webseite angesprochen fühlen. Bei Überweisungen auf das Konto des Fördervereins Gerda-Weiler-Stiftung außerhalb Deutschlands benötigen Sie den IBAN (Int. Bank Account Number) der SPARKASSE ULM. Bei Überweisungen legen Sie diese Nummer bitte Ihrer Bank vor.

IBAN: DE 70 6305 0000 00036454 24 Swift - Bic.: SOLADE S1UL

Hier Kontonummer und Bankleitzahl: 3 645 424 ; BLZ 630 500 00

Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V. Bitte euren Namen und Ort nicht vergessen.

"Aber 5000 Jahre Patriarchat sind genug. Wir werden diese Lügen nicht länger zudecken, beschönigen, mittragen und ihnen nicht länger schweigend zustimmen. Wir sind nicht länger HüterInnen des Patriarchats und ihrer verbrecherischen Geheimnisse."

Doris Wolf, Der Kampf gegen Weisheit und Macht der matriarchalen Urkultur Ägyptens, S. 25

Zu 3: Frauen öffnen neue Pforten

Beginenhöfe in Planung in der Süd-Eifel und im Westerwald - Haus der FrauenGeschichte am 30. Sept. in Bonn von Annette Kuhn eröffnet.

a. Beginenhof - Westerwald.

In der Stadt Hachenburg soll ein Beginenhof -Westerwald entstehen. Wir suchen noch Mitarbeiterinnen zum Planen, Entwickeln von Kriterien des Zusammenlebens, zum Investieren sowie zum späteren Bezug des Beginenhofs. Kontakt: Claudia Redlin, Dreikirchen. Tel.: 06435/5090 12 Fax: 5090 20. Mail: c.redlin@u-plan-redlin.de

Die Initiative "Lernen wie die Beginen" ist teil des Vereins Notruf Frauen gegen Gewalt e.V. 56457 Westerburg, www.notruf-westerburg.de

b. Mutterland - Südeifel - Beginenhof in Gründung

Jetzt schon Platz für Frauengäste oder ganz einfach zum subsistenten Leben: Garten, Handwerk/Ausbau, Jahreskreis, Tiere, Kunst, Vernetzung. Gelegen am Ortsrand einer landwirtschaftlich geprägten Gemeinde, auf einer Hochebene nahe Bitburg, nicht weit zur lux. Grenze. Es lädt ein zum Mitmachen: Bettina Stratmann, Tel.: 06522-1046, Mail: [pinastratmann\(at\)gmx.de](mailto:pinastratmann(at)gmx.de)

c. Haus der FrauenGeschichte

In Bonn wurde am 30. Sept. von Annette Kuhn eröffnet. Herzlichen Glückwunsch ihr und den unermüdlichen Helferinnen.

"Bei uns wird Frauengeschichte von den ersten Anfängen "matriarchalen Kulturen" bis zur Gegenwart in der Spirale der Zeit sichtbar... Unser Ziel ist es, einen Ort zum Erfahren, Austauschen und Darstellen von Geschichte aus weiblicher Sicht zu etablieren... Unsere Ausstellung werden wir ständig weiterentwickeln."

Das Haus liegt in der Nähe des Frauenmuseums, Wolfstr. 41, Tel. 0228 - 981 436 89, www.hdfg.de Mail: [info\(at\)hdfg.de](mailto:info(at)hdfg.de) Offen Mi 10.00 - 15.00 Uhr. An anderen Tagen Führungen auf Anfrage. Getragen von www.annette-kuhn-stiftung.de

"Ob wir Frauen eine Vergangenheit haben, unsere Geschichte und unsere matriachale Religion wieder entdecken, beeinflusst unser Selbstbewusstsein, unsere Befindlichkeit in dieser Welt hier und heute".
Gerda Weiler, zitiert von Doris Wolf. Siehe dort.

Zu 4: Ramatu bleibt unversehrt

Erkennen, Benennen und Befreiung von patriarchalen Strukturen und Gräueln - Vortrag, Aufsatz, Unterrichtsmappe und eine Neufassung

a. "Männergewalt gegen Frauen - Kein Ende in Sicht?"

Patriarchale Strukturen regenerieren sich ständig neu. Vortrag von Anita Heiliger aus 2011, mit freundlicher Genehmigung [auf unserer Webseite](#) und unter www.anita-heiliger.de Danke.

b. "Die Verstümmelung der weiblichen Sexualorgane" sowie "Knabenbeschneidung - Das sadistische Vermächtnis des Patriarchats".

Zwei Beiträge von Doris Wolf auf www.doriswolf.com
Das andere Ägypten-Buch - Das Patriarchat - Entstehung

c. Ramatu bleibt unversehrt

Dank TERRE DES FEMMES gehört Ramatu zu einer neuen Generation von Mädchen in Sierra Leone, die ohne Genitalverstümmelungen aufwachsen können. Sie lebt in einem Schutzhaus, das AIM (Amazonian Initiative Movement) mit Spendengeldern von TDF gebaut hat. Auch in Burkina Faso gibt es immer mehr Dörfer ohne Genitalverstümmelungen. 11.000 UnterstützerInnen haben unterschrieben, dass auch in Ägypten Mädchen

unversehrt aufwachsen dürfen. Weitere Infos unter www.frauenrechte.de
Der TDF Shop bietet für 9,80€ eine Unterrichtsmappe mit einem Vorwort von Waris Dirie an.

d. Neufassung von "Ursprünge und Befreiungen"

Eine dissidente Kulturtheorie von Carola Meier- Seethaler aus Bern.
Beweggrund der Neufassung: Entdeckungen und Neubewertungen. Das letzte der vier Kapitel ist nun eine kritische-feministische Analyse der wirtschaftlichen und religiös - moralischen Verwerfungen unserer Gegenwart. 584 S. mit farbigen Abb., € 39,9

"Die Frau ist des Mannes Grenze. Männer, die es ablehnen, sich durch weibliche Lebens- zusammenhänge und weibliche Weisheit eingrenzen zu lassen, beanspruchen - vergleich-bar der Mentalität des pubertierenden Knaben - das Recht auf Ausbreitung (...) ohne Verantwortungsbewusstsein für die Folgen. Der reife, sozial angepasste Mann sollte Verantwortung für das Leben tragen und sich mit seiner persönlichen Leistungskraft einbinden in alle Aufgaben, die dem Leben dienen - privat und politisch".
Gerda Weiler, zitiert von Doris Wolf, S. 318.

Zu 5. Die Kunst zu wandeln



a. Labyrinthkongresse von 2001 - 2012

als DVD von Ilse Seifried in Zusammenarbeit mit dem Verein Internationale Kulturprojekte, Wien. Zu bestellen über [ilse\(at\)das-labyrinth.at](mailto:ilse(at)das-labyrinth.at) oder [verein-ik\(at\)aon.at](mailto:verein-ik(at)aon.at) Preis €15 plus €4 Versand. Auf der JV unserer Stiftung in Bonn werden wir einige DVDS anbieten

b. Podiumsdiskussion: "Holle, die Mutter der Seelen"

in Kneipe ÖX, Neustr. 9, 37297 Frankershausen, am Hohen Meißner, am 7. Nov. um 19.30, organisiert von Annette Rath-Beckmann. Infos dazu: [rotermilan\(at\)email.de](mailto:rotermilan(at)email.de)

c. Architektinnen, Planerinnen, Künstlerinnen der Konkreten Kunst, Stadtkritik und Bonnova: Rationale III - Raum + Bau-

Frauenmuseum Bonn bis zum 11. Nov. www.frauenmuseum.de, Tel.: 0228 - 69 13 44, Geöffnet: Di - Sa 14-18, So 11 -18 Uhr.

zu 6: Glückwünsche an: Edith Hellenbrand-Neumann und Katharina Hegemann

Wir beglückwünschen unsere Vorstandsfrau **Edith Hellenbrand-Neumann**, die seit 25 Jahren im Frauenseminar in der KEB Trier Impulse gesetzt hat. Dieses Jubiläum feierte sie am 20. 9. mit "Ein Tag für Gaia - unsere Mutter Erde" und einem Vortrag in Trier "Mutter Erde als Waffe?" mit der Referentin Claudia v. Werlhof zum Buch "Kriegswaffe Erde" von Rosalie Bertell, die in diesem Jahr verstorben ist. Siehe auch unsere Würdigung der Autorin im Zweiten Rundbrief.

Wir beglückwünschen auch unsere **Mitfrau Katharina Hegemann**, die in diesem Jahr vom AK Frauen zur "Frau des Jahres im Kr. Euskirchen" gewählt worden ist und am 26. Okt. mit dem Margarethe - Linnery - Preis ausgezeichnet wird. Sie war und ist ein Motor für die Umsetzung von Frauen- (Kunst) Projekten und hütet immer noch geduldig die Gerda-Weiler-Studienbibliothek. Danke schön

Nachgereicht

Nach der Fertigstellung des Rundbriefs erreichte uns der Hinweis auf die 20. Ausstellung im KunstRaum Dorissa Lem in Köln, Stolberger Str. 380. Eröffnung am 11. Nov. zum Thema "Vulven" um 12 Uhr. Von uns gefördert.

www.dorissalem-skulptur.de

Ich wünsche schöne Herbsttage und ein freundliches Ahnenfest.

Gudrun Nositschka